

Arbeitsgemeinschaft Germania-Marken e.V.  
Bernd Romberg-Riemer

Der Nachbarortsverkehr der Deutschen Reichspost 1.4.1900 – 5.5.1920

Preis 49,-€, zuzügl. Versand, erhältlich bei der Arbeitsgemeinschaft Germania-Marken e.V.



Arbeitsgemeinschaft  
Germania-Marken e.V.

Bernd Romberg-Riemer  
Der Nachbarortsverkehr  
der Deutschen Reichspost  
1.4.1900 – 5.5.1920



Der Autor dieses Buches formuliert es gleich zu Beginn sehr treffend:

„Tatsächlich ist der „Nachbarortsverkehr“ ein schwierig zu begreifendes Phänomen. Viele haben schon von ihm gehört, manche glauben ihn zu kennen, einige sind sich sicher, schon mit ihm zu tun gehabt zu haben. Die wenigsten kennen ihn jedoch wirklich.“

Dieser Einleitung kann ich nur voll und ganz zustimmen und mein Wissen über den Nachbarortsverkehr hat sich mit diesem Buch grundlegend verändert und deutlich erweitert. Notwendig wurde der Nachbarortsverkehr, da man sich per Gesetz zum 01.04.1900 die privaten Postdienstleister vom Halse geschaffen hatte. Die Privatanbieter die in Konkurrenz zur Reichspost standen drohten zum Ende des 19. Jahrhunderts durch den wirtschaftlichen Aufschwung gerade in Ballungsräumen zu ernstern Wettbewerbern der Reichspost zu werden. Es waren jetzt Nachbarortsverkehre genehmigungsfähig, die es ermöglichten, zum Ortstarif einen Brief in den Nachbarort zu versenden. Das ist die einfachste Darstellung des Sachverhalts, der aber in der Realität deutlich komplexer gefasst war.

Bernd Romberg-Riemer schildert auf über 350 Seiten aufgeteilt in 16 Kapitel die Zusammenhänge und die Komplexität der ganzen Situation rund um den Nachbarortsverkehr anhand Auszügen aus den Amtsblättern der Deutschen Reichspost und auch anhand zahlreicher Abbildungen von Belegen. Insbesondere wurde auch auf die zahlreichen Details bei Postauftragsbriefen, Postzustellungsurkunden und Wertbriefen eingegangen. Ohne diese Kenntnisse kann man bei der Erklärung mancher Frankatur schon mal ins Nachdenken kommen, insbesondere wenn man klären muss, ob es sich überhaupt um einen Nachbarortsverker handelte, oder nicht und wenn Zusatzleistungen mit in die Frankatur einzurechnen sind, die im Orts- und Nachbarortsverkehr unterschiedlich behandelt wurden.

Auch die noch spezielleren Fälle, wie der Nachbarortsverkehr außerhalb des Reichspostgebietes mit Württemberg, Bayern und der freien Stadt Danzig werden schlüssig und für jeden nachvollziehbar erklärt.

Es wurden im Reichsgebiet insgesamt über 2600 Nachbarortsverkehre genehmigt. Das Buch führt diese möglichen Nachbarortsverkehre sauber aufgelistet nach den 41 OPD-Bezirken auf.

Dieses Buch ist für den Zeitraum von 1900 bis 1920, also bis zur Abschaffung des Nachbarortsverkehrs als Standardwerk zu sehen. Eine solch umfassende Veröffentlichung zu diesem Thema wurde bisher nicht veröffentlicht.

*(Abbildung der Frontseite des Werkes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Arbeitsgemeinschaft Germania-Marken e.V.)*